

Dieses Projekt wird unterstützt durch das Centrum für Schlaganfallforschung Berlin (CSB), das NeuroCure Clinical Research Center (NCRC) und die Berliner Schlaganfall-Allianz e.V. (BSA e.V.)

Das CSB ist ein durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördertes Integriertes Forschungs- und Behandlungszentrum. Das NCRC - finanziert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft - ist das klinische Forschungszentrum des Exzellenzclusters NeuroCure. In der gemeinnützigen BSA haben sich Institutionen aus Berlin und Brandenburg zusammengeschlossen, um gemeinsam zu forschen und die Versorgung von Schlaganfallpatienten zu verbessern.

Internet  
[www.schlaganfallzentrum.de](http://www.schlaganfallzentrum.de)  
[www.ncrc.de](http://www.ncrc.de)  
[www.schlaganfall-allianz.de](http://www.schlaganfall-allianz.de)

## Kontakt und Informationen – Wir sind für Sie da

Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
Wir würden uns freuen, Sie als Teilnehmer unseres Forschungsprojektes begrüßen zu dürfen. Die entstehenden Fahrkosten für den öffentlichen Nahverkehr werden von uns übernommen. Unser Team steht Ihnen bei Fragen und für Informationen gern zur Verfügung

### Studienleiter

Prof. Dr. med. Andreas Meisel



### Kontakt

Charité - Universitätsmedizin Berlin  
NeuroCure Clinical Research Center (NCRC)  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

Telefon: +49 (30) 450 639 734  
Di - Do von 10:00 - 14:00 Uhr  
Fax: +49 (30) 450 539 913  
E-Mail: [mas@charite.de](mailto:mas@charite.de)

AmbulanzPartner  
SozioTechnologie

DFG

CHARITÉ  
UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

GEFÖRDERT VOM  
Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Ein gemeinsames  
Forschungsprojekt des  
Centrums für Schlaganfall-  
forschung Berlin und der  
Berliner Schlaganfall-Allianz e.V.

**Umfassende Nachsorge  
und Langzeitrehabilitation  
nach Schlaganfall  
(MAS-II)**

## Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, sehr geehrte Angehörige,

Studien und klinische Erfahrungen aus dem Alltag zeigen, dass Betroffene nach einem Schlaganfall - auch längerfristig - ganz spezifische und unterschiedliche Folgebeschwerden haben, wie:

- funktionelle Einschränkungen durch Lähmungen oder Spastik
- Sprach- oder Sprechstörungen
- Gedächtnisstörungen
- seelische Beeinträchtigungen, z.B. Depressionen
- Probleme in sozialen Bereichen des täglichen Lebens

Oft sind auch die Angehörigen der Schlaganfallerkrankten mitbetroffen. In der Regel führen die genannten Probleme zu einer erheblichen Verminderung der Lebensqualität der Patientinnen und Patienten als auch ihrer Angehörigen.

Für eine erfolgreiche Behandlung ist die Entwicklung und Anpassung eines langfristigen Therapieplanes sowie die gezielte Einbindung von spezialisierten Behandlern und Therapeuten notwendig. Die Organisation einer abgestimmten wohnortnahen Schlaganfallversorgung benötigt genaue Untersuchungen des Patienten und die Kenntnis der bestmöglichen Therapie.

Die bedarfsgerechte Entwicklung und Umsetzung einer langfristigen und umfassenden Schlaganfalltherapie findet in der erlebten Realität vieler Schlaganfallpatienten nicht statt. Hier setzt unser Forschungsprojekt **MAS** an, an dem jeder teilnehmen kann, der in den letzten Wochen und Monaten einen Schlaganfall erlitten hat. „MAS“ kommt aus dem Englischen und steht für „Managing Aftercare for Stroke“.

Das heißt, unser Forschungsprojekt soll dazu beitragen, die Versorgung, Nachsorge, und Rehabilitation von Schlaganfallbetroffenen und ihren Angehörigen langfristig und umfassend zu organisieren.

### Was ist das Ziel?

Wir wollen ein Konzept für eine koordinierte langfristige Behandlung des Schlaganfalls entwickeln, das später jedem Schlaganfallpatienten zugutekommen soll. Mit Ihrer Teilnahme können Sie dazu beitragen, dass die Versorgung von Schlaganfallpatienten und ihren Angehörigen in Zukunft besser an deren Bedürfnisse angepasst ist.

### Wie können Sie profitieren?

Wir erfassen Ihren Therapie- und Behandlungsbedarf und koordinieren Ihre individuelle wohnortnahe Versorgung mit Hilfe unterschiedlicher Fachdisziplinen und Therapeuten.

